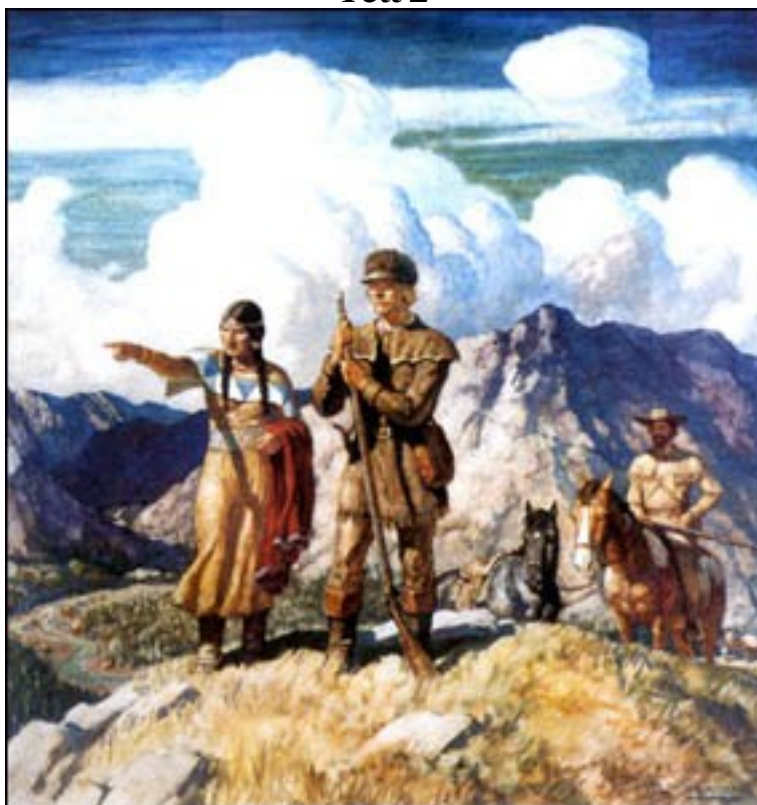


**COWBOY ACTION SHOOTING**  
**Faszination und Leidenschaft in Stiefeln und Sporen**  
von Thomas Leigh Dobert  
*Teil 2*



***Zurück zu den Anfängen:***

Vor etwa 25 Jahren haben in den USA einige Hobbyschützen zusammengesessen und bei einem Glas Bier angefangen sich über ihre Kinderspiele als „Cowboys und Indianer“ und über die in ihrer Jugend so populären sogenannten „B Movies“, also den berühmten Western Filmen, zu unterhalten. Im Zuge dieser Unterhaltung hat sich herausgestellt dass die meisten Gesprächspartner wenigstens eine der typischen „Westernwaffen“ noch ihr eigen nennen würden. Man hat dann kurzerhand aus Spass beschlossen ein kleines Match mit den entsprechenden Waffen aus dieser „Film“-Zeit auszutragen. Dieses erste Match orientierte sich zunächst an dem bekannten Szenario aus dem berühmten Western „Winchester `73“ bei dem es im Wettkampf um den Gewinn eines solchen Gewehres geht. Gesagt, getan, die Leute haben sich wenig später mit ein paar alten Colts und Winchestern zusammengefunden und haben einen Nachmittag lang fröhlich auf Bierdosen und allerlei andere Ziele geschossen – in den USA ist das ja auch problemlos möglich!

Dieses erste „Funshoot“ hat allen Beteiligten so viel Spass gemacht dass man sich dazu verabredet hat, das ganze zu wiederholen, was dann auch geschah.



***So ist aus der ersten „Schnapsidee“ diese wunderbare Sportart entstanden.***

Die Männer der ersten Stunde sind heute die Vorsitzenden (und Eigentümer) der „Single Action Shooting Society“, kurz SASS, in den USA und von dort aus hat diese Freizeitbeschäftigung den Eroberungszug rund um die Welt angetreten. Allein in den USA sind fast 100 000 Mitglieder bei der SASS registriert, weltweit kommen noch etwa 4000 bis 5000 SASS Mitglieder dazu. Zudem haben sich in vielen Ländern eigene nationale Verbände gegründet die genau diesen Sport, auch nach den selben Regeln wie die der SASS, betreiben ohne dass diese Mitglieder zwingend auch bei der SASS registriert sind. In Deutschland wurde z.B. schon der 1950. „BDS Western Stern“ an einen aktiven Cowboyschützen ausgegeben, wobei auch sehr viele deutsche Teilnehmer an dieser Sportart auch registrierte SASS Mitglieder sind. Ein Grossteil dieser SASS „Single Action Shooting Society“ Mitglieder sind aber auch „SASS Life Members“, sind der SASS also auf Lebenszeit beigetreten. Diese organisierten SASS Mitglieder werden dann auch regional von einem jährlich zu wählenden „Territorial Governor“, dem „TG“ vertreten. Dieser Trend und die Verbreitung dieser Sportart ist weltweit zu verfolgen, so hat sich auch in Italien die OWSS „Old West Shooting Society“ diesem Sport verschrieben, in Frankreich sind gerade mehrere Gruppen dabei sich national zu organisieren. In Wien ist auch der Verband CAsE „Cowboy Action Shooting-Europe“ ansässig. Diese Organisation hat es sich auf die Fahnen geschrieben die bereits vorhandenen nationalen oder lokalen Organisationen die CAS betreiben zu unterstützen und auch bei der Teilnahme an – und der Ausrichtung von – Europameisterschaften zu assistieren. Die nächste CAS Europameisterschaft im CAS „Days of Truth 2007“ finden uebrigens vom 21. – 26. August 2007 in Brescia, Italien statt!



***Was macht man nun als „Cowboy Action Schütze“? :***

**Ja!** - Man verkleidet sich und wird für kurze Zeit zu „John Wayne“, „Doc Holliday“, „Wyatt Earp“, „Jesse James“, => oder einem namenlosen Weidereiter, einem Storekeeper, einem Rinderbaron mexikanischer Herkunft mit silberbetresster Brust, einer Bar-Dame, einer Indianerin oder einem Indianer, einem Soldaten der Unions- oder Confederate Army ... alles in liebevoll zusammengesuchter historischer Bekleidung und mit den Waffen der entsprechenden Aera!

Ab der Kategorie „Frontier Cartridge“ oder „1880“ werden auch alle Waffen mit Schwarzpulvermunition geschossen, das bringt allen Beteiligten den zusätzlichen „Genuss“ von rollenden Rauchwolken, dem charakteristischen Geruch von Salpeter und Schwefel - und den Hobbyfilmern und Fotografen unzählige wunderbare Aufnahmen mit viel Feuer und Flamme. Nicht zu vergessen die glücklich grinsenden Gesichter der Schützen die z.B. mit zwei Revolvern Mod 1861/63, einem Gewehr Mod. 1866 und einer entsprechenden Schrotflinte eben erfolgreich und störungsfrei den geforderten Parcours absolviert haben.

Es ist eben ganz und gar nicht mit den herkömmlichen Disziplinen zu vergleichen bei denen Schützen statisch von einer vorgegeben Position aus auf genau festgelegte Distanzen und nach vorbestimmtem Rhythmus und Ablauf grosse oder kleine Löcher in unspektakuläre Papierscheiben stanzen!

***Hier tobt das Leben, es wird gelacht und angefeuert – auch kommentiert – kurzum: Leben „live“!***



Und alle können sich beteiligen! Männer, Frauen, Jugendliche - selbst kleine Kinder (oder gerade die!) fühlen sich in dieser Umgebung wohl und spielen das altbekannte Spiel => Cowboys und Indianer - und warten sehnsüchtig auf den Tag an dem sie selbst den „Peacemaker“ in der Hand halten dürfen.

Ein Teilnehmer hat es einmal treffend so formuliert:

**“Wir sind das Smiley-Gesicht im Schiesssport“!**

Stimmt!! Und deshalb:

***Hallo Fremder! - Komm` und spiel das Spiel mit uns - Du bist herzlich willkommen!!***

*...and don`t ever sit on*